



APOSTOLISCHE  
GEMEINSCHAFT

Sonntagsbrief für den 15. Januar 2023

### **Gottes Herrlichkeit**

Liebe Schwestern und Brüder,

geht es euch auch so, dass die Festtage schon weit weg erscheinen? Mich jedenfalls hat der Alltag schon wieder voll im Griff.

Gerade war Epiphanius, das Fest der Erscheinung Christi. Seitdem sind die Sternsinger unterwegs, singen in den Häusern und sammeln Spenden für bedürftige Menschen. Sie bringen Licht in den grauen Alltag. Weihnachten geht also weiter. Die Botschaft von Jesus Christus breitet sich aus. Gott ist Mensch. Aus Liebe zu uns Menschen kommt Jesus auf die Erde, er wird zum Retter. Unsere Sünde ist getilgt in seinem Blut. Das ist vielleicht eine sehr schwer verständliche Aussage für Menschen, die diese erlösende und frohe Botschaft noch gar nicht kennen.

Auch als Jesus erwachsen wurde, wussten die Menschen nicht, wer das ist. Eins seiner ersten Wunder, mit denen er seine Vollmacht zeigte, ist die Verwandlung von Wasser zu Wein bei der Hochzeit zu Kana. Die Menschen wunderten sich, waren erstaunt, aber was dann? Die Bibel erzählt uns nicht, ob und wer so mitgenommen wurde, dass er mehr von diesem Jesus wissen wollte. Wir erfahren nicht, ob sich da sogar Menschen zur Nachfolge bereitgefunden haben.

Und dennoch, die nach Gott suchen, werden fündig. Die nach seinem Willen leben wollen, ahnen die Fülle, die Gott ihnen verheißt: Wenn unsere Gaben zu Quellen der Freude und Stärke für andere werden, dann loben wir den, der uns damit beschenkt hat.

Gott zeigt seine Herrlichkeit, wir müssen nur die Augen offenhalten. Wenn wir in diesen trüben Tagen derzeit zum Himmel blicken, dann öffnet sich manchmal die Wolkendecke und ein kleiner Sonnenstrahl blitzt daraus herab. Ein kleiner Glücksmoment an so einem trüben Tag. Wir können uns fragen, ob sich diese Sehnsucht nach natürlichem Licht auch ins Geistliche übertragen lässt. Haben wir Hunger nach göttlichem Licht, nach seiner Herrlichkeit? Ich bin sicher, sie wird uns überwältigen und wir werden strahlen, wie Mose, als der Abglanz göttlichen Lichtes auf sein Gesicht gefallen war.

Es lohnt sich, dranzubleiben und diesem Licht immer wieder nachzugehen.

Gesegneten Sonntag wünscht euch allen

Elke Heckmann